

FC Bayern München



Allianz Arena

Foto: Stadionwelt

STADION

Allianz Arena

Werner-Heisenberg-Allee 25
80939 München
www.allianz-arena.de

Kapazität:

66.000 Sitzplätze (alle überdacht)

Letzte Umbauten: Ende Mai 2005 wurde die neue Heimstätte des deutschen Rekordmeisters im Münchner Norden offiziell eröffnet.

FANS

Zuschauerschnitt 2004/05:

53.294

Dauerkartenverkauf 2004/05:

22.000

Eingetragene Fanclubs: 2.140

Fanzines:

„Gegen den Strom“

Schickeria München
info@schickeria-muenchen.de

„Sauerlandecho“

jens.piabilgert@t-online.de

„Low Budget“

redsharks@gmx.de

„Südkurvenbladdl“

Infolyer der Schickeria München
info@schickeria-muenchen.de

Wichtigste Internetseiten:

Unabhängige Fanseiten:

www.fcb-fanfotos.de

www.fcbayern1.de

www.bayernbaeda.de

www.mythos-bayern.de

Fanclubs und Gruppen:

www.schickeria-muenchen.de,

www.redsharks.de,

www.isarsturm.de, www.mm96.de

www.red-munichs.de

Foren:

www.ru98.de/forum/portal.php

www.bayern.foros.de

www.fcb-forum.com

Organisationen und Initiativen:

www.fcb-fanrat.de

www.clubnr12.de

Fanbeauftragte:

Raimond Aumann, Andy Brück

fanclubs@fcb.de

Fan-Projekt:

Lothar Langer, Thomas Emmes

fanprojekt@munchen@web.de

Tel.: (089) 6886152

Fanrat: info@fcb-fanrat.de

Club Nr. 12: mail@clubnr12.de



FC Bayern München – Deutschland

Foto: fcb-fanfotos.de/Marco Schwanke

Die Fans des FC Bayern erwartet ein neues Umfeld

Hoffnung auf einen Stimmungsanstieg in der Arena

Viele Fans des FC Bayern sind noch unsicher, ob sie den Umzug in die Allianz Arena mit mehr Vorfreude oder mehr Skepsis begegnen sollen. Christian Schulz von der Schickeria München spricht über die ersten Erfahrungen mit der neuen Heimat des FCB.

Stadionwelt: Die letzte Saison endete mit viel Ärger. Bei einem Polizeieinsatz während des Spiels gegen Nürnberg wurde euer Vorsänger verhaftet. Gab es hierzu in der Sommerpause noch ein Nachspiel?

Schulz: Aus unserer Sicht ist das eigentlich gegessen, und unser Vorsänger Mike war beim Pokalfinale auch wieder in seiner üblichen Rolle zu sehen. Über uns hängt jedoch noch das Damoklesschwert der polizeilichen Ermittlungen bzw. der Justiz. Es kann deshalb sein, dass da noch was hinterherkommt, auch wenn wir dies natürlich nicht hoffen.

Stadionwelt: Selbst wenn daraus ein Rückschlag entstehen sollte, die Schickeria ist kräftig im Aufschwung.

Schulz: Die Mitgliederzahl der Schickeria ist enorm gestiegen - von 350 auf rund 600, und die Zahl derjenigen, die bei jedem Spiel dabei sind, ist von ca. 50 auf über 150 gewachsen. Das gilt aber nur für die Schickeria, innerhalb der gesamten Bayern-Szene sind es natürlich noch mehr. Auch außerhalb der Spiele finden sich durch die mittlerweile klare eigene Identität und Linie der Gruppe immer mehr Berührungspunkte. Das Beziehungsgefüge innerhalb der Gruppe ist so

stark, dass wir für Aktivitäten wie die Teilnahme an Festen, der Fandemo oder der jüngst gespielten antirassistischen Fußball-WM in Italien immer viele interessierte Leute aufbieten können. Der harte Kern wächst immer mehr zusammen. Wir sehen uns jedoch nicht als elitäre Vereinigung, sondern sind offen für jeden, der sich ernsthaft für die Südkurve engagieren will.

Stadionwelt: Wie sind die ersten Erfahrungen, was ändert sich mit dem neuen Stadion?

Schulz: Eigentlich alles. Wir waren zwei Mal während der diversen Eröffnungsspiele dort, allerdings ohne unsere sonst üblichen Aktivitäten. Noch lässt man alle Eindrücke auf sich einwirken, als wäre es bei einem Auswärtsspiel. Es kann sein, dass es ein halbes Jahr dauert, vielleicht auch ein Jahr, bis man sich dort zu Hause fühlt. Es ist aber auch nicht so, dass ich dem Olympiastadion nachweine, obwohl es sicher immer seinen Platz in der Erinnerung von uns Älteren haben wird - schließlich sind wir damit aufgewachsen.

Stadionwelt: Welche Chancen bietet die Arena im Vergleich zum alten Stadion?

Schulz: Im Endeffekt möchte ich das nicht prognostizieren, bevor man nicht endgültig weiß, ob man uns noch Knüppel in Form von sinnlosen Regelungen bzw. der Stadionordnung zwischen die Beine wirft. Beispielsweise bin ich aber mit der bisher anvisierten Lösung für Fahnenplätze - die beiden Balustraden der Ober- und Unterränge hinter den

Toren und die Geländer vor den Rollstuhlfahrerplätzen auf der Gegengerade - zufrieden. Dies wäre sogar eine Verbesserung gegenüber dem Olympiastadion, aber man muss erst einmal abwarten, ob das dauerhaft so bleibt. Auch rein baulich haben wir zumindest eine andere Basis, mit unserer Stimmung einen größeren Einfluss zu nehmen. Alles was man schreit oder singt bekommen jetzt mehr Leute mit, vor allem weil inzwischen klar ist, dass der aktive Teil sich zentral im Unterrang sammeln wird. Positiv anzumerken ist auch, dass es sich, wenn man mal vom großen Manko der fehlenden „echten“ Stehplätze absieht, immerhin noch um ein Fußballstadion und nicht um eine Eventhalle handelt, was im heutigen Arenenzeitalter ja auch schon etwas wert ist.

Stadionwelt: Dortmund oder Schalke verkaufen weitaus mehr Dauerkarten als Bayern. Ist es richtig, manchen Interessierten keine Jahreskarte zu verkaufen und die Zahl auf 35.000 zu begrenzen?

Schulz: Aus meiner Sicht nicht, ich hätte eher 50.000 Jahreskarten verkauft, aber es ist halt die generelle Politik bei Bayern, dass jedes Mitglied oder jeder Fan die Möglichkeiten haben soll, ein Spiel zu sehen. Man setzt halt mehr auf den gut zahlenden Durchlaufkunden als auf ein treues Stammpublikum - schade! Das Online-Ticketing ist wegen der hohen Nachfrage für die Vorrunde übrigens bereits gestoppt worden, um die Mitgliederinteressen zu schützen.